

# Protokoll der 49. Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1969 in der Festhalle zu Sempach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen  
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des  
orchestres**

Band (Jahr): **30 (1969)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Schweizer Musikers bin ich an der Publikation ganz besonders interessiert. Gerne hoffe ich, daß dieses anregende Werk Ihnen auch viele neue, musikbegeisterte Mitglieder wirbt.*

*Ich schließe mich den Wünschen Ihres Ehrenpräsidenten an und wünsche Ihnen auf bewährten und neuen Wegen einen erfolgreichen Rhythmus quasi allegro maestoso.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Der Radiodirektor:  
F. Ernst*

## **Protokoll der 49. Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1969 in der Festhalle zu Sempach**

### **Traktanden**

1. Begrüßung
2. Wahl der Stimmzähler und Aufnahme der Präsenzliste
3. Protokoll der 48. Delegiertenversammlung vom 5. Mai 1968 in Bern
4. Jahresbericht des Eidg. Orchesterverbandes für 1968
5. Bibliotheksbericht für 1968
6. Bericht der Musikkommission für 1968
7. Abnahme der Verbandsrechnung für 1968 und Bericht der Rechnungsrevisoren
8. Voranschlag für 1969 und Festsetzung des Jahresbeitrages
9. Wahlen
10. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm)
11. Anträge der Sektionen
12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung
13. Verschiedenes
14. Ehrung der eidgenössischen Orchesterveteranen

### **1. Begrüßung**

Nach einer kurzen Orientierung über organisatorische Dinge kann Vizepräsident Hermann Unternährer die 49. Delegiertenversammlung um 9.50 Uhr eröffnen.

Verhindert an der Teilnahme sind die Pro Helvetia, der Eidg. Musikverein, der Schweizer Musikers, Herr Dr. Uzler vom Eidg. Departement des Innern und die Schweizerische Musikpädagogische Vereinigung.

Vorerst dankt der Vorsitzende der Sektion Sempach, die alle ihre Kräfte eingespannt hat, um diese Delegiertenversammlung durchführen zu können. Das Konzert vom Vorabend, gemeinsam mit der Sektion Willisau unter der Leitung von Franz Köchli durchgeführt, bewies, was freundschaftliche Verbundenheit unter benachbarten Sektionen alles bewirken kann. Ferner dankt er

dem Cäcilienverein Sempach und der Theatergesellschaft, die mit den Ausschnitten aus dem «Müller von Sempach» die Gäste vorzüglich unterhielten und über ein Stück Geschichte berichteten.

Vom Kanton Luzern gibt der Schultheiß, Dr. Hans Rogger, unserer Versammlung die Ehre seines Besuches. Von Sempach ist Gemeindepräsident Hans Helfenstein anwesend und die Großräte Josef Bühlmann, Walter Lieb (Präsident des Orchestervereins) und Otto Schnieper, alle drei aktive Musiker des Orchesters. Von der Presse begrüßen wir die Herren Alois Moser und Fritz Schürmann.

Vizepräsident Unternährer heißt unseren Ehrenpräsidenten Rob. Botteron und die Ehrenmitglieder Dr. Fallet, Josef Kündig, Paul Schenk und Benno Zürcher herzlich willkommen. Zentralbibliothekar Zürcher ist heute seit zehn Jahren im Amt und erhält als Zeichen des Dankes Blumen überreicht. Von der Musikkommission ist nebst ihrem Präsidenten, Dr. Fallet, Herr Fritz Kneusslin anwesend. Mlle Jacqueline Jacot wird der Versammlung als neues Mitglied der Kommission bekanntgegeben; leider ist sie wegen Organisten-Dienstes am Erscheinen verhindert.

Den im Laufe des Jahres 1968 eingetretenen Sektionen entbietet der Vorsitzende besonderen Gruß und heißt sodann alle Ehrenveteranen, Veteranen und Delegierten herzlich willkommen.

Nach kurzer Begrüßung in französischer Sprache gedenkt die Versammlung der Verstorbenen. Dr. Fallet erwähnt nochmals den tragischen Tod von Präsident Max Zehnder, Chur. Wir trauern um Kappellmeister Hermann Hoffmann, 1935 bis 1948 Mitglied der Musikkommission; Ernst Heß, 1965—68 Mitglied der Musikkommission, gestorben am 2. 11. 1968, eine Woche nach dem Beginn des Hilfsdirigentenkurses; Gründungsmitglied Ernst Mathys, 1918—36 Vizepräsident des EOJ, gestorben am 5. 11. 1968. Zum Gedächtnis an alle spielte ein ad hoc zusammengestelltes Streichquartett einen langsamen Satz von Nardini und aus dem A-dur-Quartett, KV 575, das Andante in besonderer Verneigung vor Ernst Heß, der ein Mozart-Kenner par excellence war.

## **2. Wahl der Stimmzähler und Aufnahme der Präsenzliste**

Es werden vorgeschlagen und gewählt: Herr Bart, Orchesterverein Brugg; Herr Kunz, Orchesterverein Wil; Herr Sidler, Orchesterverein Cham.

Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder B. Liengme und C. Olivetti.

Von 127 Sektionen haben sich 23 entschuldigt, 41 nicht entschuldigt; anwesend sind 110 Delegierte aus 63 Sektionen, weitere Teilnehmer: 33.

Nicht entschuldigt: Aarau, Arth am See, Orchester der Musikschule Baden, Basler Orchesterverein, Bellinzona, Orchestre des Jeunesses musicales de Berne, Orchester des Berner Männerchors, Berner Konzert- und Unterhaltungsorchester, Mediziner-Orchester Bern, Orchester der Musikpädagogischen Vereinigung Bern, Collegium musicum Beromünster, Orchestre de chambre romand de Bienne, Orchestre de la Ville de Bulle, Stadtorchester Burgdorf, Orchestre de la Ville de

Delémont, Dornach, Kirchenorchester Flums, Goldach, Goßau, Grenchen, Cäcilienorchester Kerns, Kriens, Orchestre symphonique de Lausanne, Orchester des Musikvereins Lenzburg, Meilen, Menzingen, Neuchâtel, Nyon, Le Sentier, Sins, Sumiswald, Schöpfheim, Allgemeine Orchestergesellschaft Thun, Jugendorchester des SMPV Thun, Thusis, Triengen, Wattwil, Yverdon, Zofingen, Kirchengemeindeorchester Schwamendingen, Zurzach.

### **3. Protokoll der 48. Delegiertenversammlung vom 5. Mai 1968 in Bern**

Das Protokoll der Jubiläums-Delegiertenversammlung wurde in Nr. 7/8 der «Sinfonia» 1968 veröffentlicht. Es wird heute genehmigt.

### **4. Jahresbericht des Eidg. Orchesterverbandes für 1968**

Der Jahresbericht, verfaßt von Vizepräsident Unternährer, wurde in der «Sinfonia» 1/2 1969 publiziert. Mit großem Applaus und Dank wird er gutgeheißen.

### **5. Bibliotheksbericht für 1968**

Auch dieser Bericht wurde in der «Sinfonia» Nr. 3/4 1969 veröffentlicht. Er wird einstimmig genehmigt.

### **6. Bericht der Musikkommission für 1968**

Der Musikkommissionsbericht wurde von Dr. Fallet verfaßt und in der «Sinfonia» 3/4 1969 publiziert. Mit Dank für seine Abfassung wird er genehmigt.

### **7. Abnahme der Verbandsrechnung für 1968 und Bericht der Rechnungsrevisoren**

Die Jahresrechnung wurde in der «Sinfonia» 3/4 1969 veröffentlicht. Sie wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Herr Vinzenz Offner von der Rechnungsrevisions-Sektion Düringen gibt den Bericht der Revisoren ab und empfiehlt Décharge-Erteilung an den Kassier. Der Kassier erhält einstimmig Décharge.

### **8. Voranschlag für 1969 und Festsetzung des Jahresbeitrages**

Ueber den Voranschlag referiert Zentralkassier Jaquet. Das Budget ist in der «Sinfonia» 3/4 1969, Seite 43, veröffentlicht. Der Zentralvorstand sieht sich veranlaßt, den Jahresbeitrag um Fr. 1.— pro Mitglied zu erhöhen. Die Kosten für die Bibliothek sind nochmals gestiegen. Immerhin ist sie nun in menschenwürdigen Räumen untergebracht und für den Zentralbibliothekar gut erreichbar. Die Pro Helvetia hat uns wiederum ihre Subvention zugesichert, aber diese reicht eben doch nicht mehr aus, um unsere Bibliothek — unser Hauptanliegen — dauernd instandzuhalten.

Die Versammlung stimmt der Beitragserhöhung um Fr. 1.— pro Sektionsmitglied auf Fr. 3.— pro Jahr zu.

Der Voranschlag wird genehmigt.

Dr. Fallet berichtet sodann über den Druck, die Druckkosten, den Verkauf und die Finanzierung unserer Jubiläumsschrift «Liebhabermusizieren».

Die ursprünglich geplanten 64 Seiten sind bis zum fertigen Exemplar auf 161 angewachsen. Dadurch wurde der Druck teurer, allerdings darf sich das Werk auch sehen lassen, es bedeutet eine kulturelle Dokumentation über das Liebhabermusizieren.

Die vorläufige Rechnung präsentiert sich folgendermassen:

Rechnung der Buchdruckerei für Druck	Fr. 11 439.—	
Rechnung der Buchdruckerei für Bestellformulare	Fr. 141.—	
Reserve aus freiwilliger Spende, Beschluß DV 1967		Fr. 1 879.—
Reserve aus Bilanz		Fr. 700.—
Subskriptionsbestellungen		Fr. 1 921.—
		<hr/>
	Fr. 11 580.—	Fr. 4 500.—

Es bleiben also rund Fr. 7000.— zu decken. Vor allem hoffen wir, noch weitere Verkäufe zu machen. Der Zentralvorstand hat in der gestrigen Sitzung beschlossen, der Subskriptionspreis sei nun vorüber. Der neue Preis beträgt für Mitglieder Fr. 6.— und für Außenstehende Fr. 10.—. Wer in den nächsten Tagen die Sendung erhält und bei der Zahlung freiwillig den Subskriptionspreis erhöhen will, der wird natürlich unseres besondern Dankes teilhaftig. Um aber noch mehr Geld hereinzubringen, wird der EOJ eine Sonderaktion starten. Wir werden die Gründersektionen von 1918 anrufen; das Berner Musikkollegium hat bereits eine Spende von Fr. 500.— bewilligt und seine 50 bestellten Exemplare mit Fr. 6.— bezahlt. Ferner denken wir an die Stadtorchester, dann an die Ehrenmitglieder, an den Eidg. Musikverein, an den Schweiz. Tonkünstlerverein und an die SUISA. Vielleicht ist auch vom Kulturfonds der Bundesfeier-spende, vom Schweiz. Bankverein und der Schweiz. Bankgesellschaft etwas zu erhalten.

Zum Schluß dankt Dr. Fallet Ehrenpräsident Botteron für das Vorwort, und auch dem, der das Nachwort haben wird, nämlich Buchdrucker Markus Kündig, welcher dem EOJ Zeit schenkt für die Bezahlung der Rechnung.

Vizepräsident Unternährer dankt unserem Redaktor und Verfasser der Festschrift im Namen aller für seine Riesenarbeit. Wir sind stolz und glücklich über das Werk. Zum Zeichen des äußeren Dankes überreicht er Dr. Fallet einen selbstbemalten Bottich aus seiner Hobbywerkstatt.

Ehrenpräsident Botteron ist einigermaßen enttäuscht, daß nicht mehr Subskriptionsbestellungen eingingen; die Sektionen sollen vermehrt Propaganda machen. Ehrenmitglied Josef Kündig doppelt nach mit dem Wunsch, daß durch diese Publikation der Bevölkerung die Bedeutung der Musikaktivität mehr ins Bewußtsein getragen werde.

## 9. Wahlen

Nach der Demission von Zentralpräsident Frei hat sich der Zentralvorstand lange nach neuen Kandidaten umgesehen und ist sehr glücklich, der Delegiertenversammlung heute Herrn Dr. Alois Bernet, den Dirigenten des Orchestervereins Sursee, zum neuen Zentralpräsidenten vorzuschlagen. Dr. Bernet wird durch Erheben von den Sitzen mit Applaus gewählt.

Dr. Bernet dankt für die ehrenvolle Wahl. Er sei nicht allein geehrt, sondern auch die Sektion Sursee und ihr Präsident, Herr Hochstraßer, mit ihm. Sein Bestreben wird sein, der Musik und dem Liebhabermusizieren zu dienen und seine Pflichten als Zentralpräsident zusammen mit den Vorstandsmitgliedern und der Musikkommission gerne und gut zu erfüllen.

An der Delegiertenversammlung 1968 wurde dem Zentralvorstand freie Hand für die Suche nach einem neuen Bibliothekar gegeben. Da inzwischen Zentralbibliothekar Zürcher wieder bereit war, das Amt weiterzuführen, wurde er vom Zentralvorstand im August 1968 erneut voll in sein Amt eingesetzt, was von der Delegiertenversammlung genehmigt wird.

Die Rechnungsrevisions-Sektion Ostermundigen scheidet turnusgemäß dieses Jahr aus. An ihrer Stelle wird Emmenbrücke vorgeschlagen und gewählt.

## 10. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm)

Der Zentralvorstand hat an der gestrigen Sitzung beschlossen, den Dirigentenkurs weiterzuführen.

Fritz Kneußlin, als Leiter des Kurses 1968/69, referiert kurz über dessen Verlauf und freut sich, daß acht der Teilnehmer heute anwesend sind. Er plant, den nächsten Kurs mit moderner Musik zu ergänzen. Der Zentralvorstand wird in Verbindung mit der Musikkommission das neue, differenziertere Programm ausarbeiten und die Sektionen mit Zirkular einladen. Herr Dr. Wiesmann, Kammerorchester Schaffhausen, berichtet kurz und mit Befriedigung über den vergangenen Kurs, dessen Fortsetzung er ebenfalls wünscht.

## 11. Anträge der Sektionen

Es sind keine eingegangen. Immerhin werden hier einige Anregungen gemacht.

Herr A. Sidler, Orchesterverein Cham, möchte das brachliegende Notenmaterial in den Sektionen wenn möglich aktivieren. Besonders Solistenkonzerte dürften da und dort seit Jahren herumliegen. Er schlägt vor, solche Werke auszuwählen, nachzusehen, ob sie in der Zentralbibliothek vorhanden seien, und im negativen Fall, dieser zu melden. Damit wäre gegenseitige praktische Hilfe unter den Sektionen besser möglich. Trotz dem verdienten Applaus für die Anregung muß der Zentralvorstand hier antworten, daß der Zentralbibliothekar damit nicht belastet werden sollte. Paul Schenk erklärt außerdem, daß der Zentralvorstand seit Jahren immer wieder Anläufe dazu unternommen hatte, daß aber die praktische Durchführung jeweils an der Trägheit gescheitert sei. Wer wür-

de auch die Verantwortung für die Nachführung der Kartothek übernehmen, wenn die Meldungen so langsam erfolgten, wie bei anderen Umfragen, die wir machen? Der Wunsch ist immerhin sehr verständlich und legitim, aber eine direkte Anfrage bei andern Orchestern dürfte doch eher zum Ziel führen. Fritz Kneußlin schlägt zudem vor, solche Noten könnten auch der Zentralbibliothek zu bescheidenem Preis verkauft oder auch, noch besser, geschenkt werden.

Herr Burlet, Orchesterverein Visp, fragt an, ob der EOVI nicht die Möglichkeit habe, Verbindung aufzunehmen, um Orchestern Konzertmeister zu verschaffen, die pädagogische Fähigkeiten besitzen.

Herr Kotter, Orchesterverein Thalwil, fragt an, ob wir nicht mehr Bundes-subvention bekommen können. Der EOVI ist sehr dankbar, daß unsere Subvention nicht gekürzt wurde, als die allgemeine Reduktion vor zwei Jahren praktiziert wurde. Sie wurde sogar auf Fr. 5000 erhöht. Eine weitere Erhöhung ist zurzeit kaum zu erwarten. Herr Burlet, Orchesterverein Visp, ist nicht dafür, immer mehr Subventionen zu verlangen. Die Erziehung zur Musik und damit die Mithilfe zur Formung des Menschen sollten nicht davon abhängen müssen, sondern gehörten ins Schulprogramm.

## **12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung**

Bisher hat sich keine Sektion gemeldet, aber nach einigem Besinnen gibt Herr Schönenberger, Orchester der Bühnen- und Theaterfreunde Brugg 66, bekannt, daß sein Orchester, erst 1968 eingetreten, bereit wäre, die nächste Delegiertenversammlung durchzuführen. Mit Beifall wird diese Anmeldung angenommen.

## **13. Verschiedenes**

Den anwesenden Sektionspräsidenten werden Holzschnitte, von M. Beer, Basel, kunstvoll gemacht, als Erinnerung an diese Delegiertenversammlung und als sein Dank für den Dirigentenkurs verteilt.

M. Chenevard, Orchestergesellschaft Winterthur, dankt dem Zentralvorstand für die Vorbereitung dieser Delegiertenversammlung, insbesondere Vizepräsident Unternährer für die speditive Abwicklung der Verhandlungen.

Herr Schönenberger, Brugg, dankt für das Zutrauen, und freut sich, die Delegiertenversammlung 1970 in Brugg durchführen zu dürfen.

Ehrenpräsident Botteron dankt ebenfalls allen Beteiligten, insbesondere Vizepräsident Unternährer für diese gute Tagung.

## **14. Ehrung der eidgenössischen Orchesterveteranen**

Diese Ehrung, Höhepunkt jeder Delegiertenversammlung, wurde bereits im Rückblick unseres Redaktors ausführlich beschrieben. Es bleibt der Protokollführerin nur noch, die Liste der ernannten Veteranen wiederzugeben:

	Sektion	Lebens- alter	Orchester- tätigkeit Jahre	Reglement Artikel
<i>Veteranen</i>				
Birbaum Jules	Orchesterverein Düdingen	72	55	1bis
Dr. Friedmann Georg	Caecilia-Musikgesellschaft Rapperswil SG	66	50	1bis
<i>Ehrenveteranen</i>				
Von Burg Max	Orchesterverein Balsthal	52	35	1
Ramseyer Ernst	Berner Musikkollegium	61	36	1/2
Byland Ernst	Orchesterverein Chur	56	35	1/6
Menétrey Alex	Orchesterverein Düdingen	61	36	1/2
Riedo Alois	Orchesterverein Düdingen	55	36	1
Frau Possert Marta	Stadtorchester Frauenfeld	54	35	1
Affolter Ernst	Orchesterverein Gerlafingen	52	36	1
Frau Streuli Lily	Orchesterverein Horgen	56	35	1
Frl. Zarini Anna	Orchesterverein Horgen	62	30	2
Meier Armin	Orchesterverein Kriens	51	35	1
Bohnenblust Hans	Orchesterverein Langenthal	51	35	1
Wyß Max	Stadtorchester Olten	55	39	1
Raiber Eugen	Caecilia-Musikgesellschaft Rapperswil SG			
Leibundgut Ernst	Orchesterverein Reiden	59	35	1
Dähler Fritz	Orchesterverein Rheinfelden	61	28	2
Schibli Josef	Orchester Schwyz	57	35	1
Büsser Eugen	Orchesterverein Wil	55	36	1

Nach der Versammlung genehmigten die Teilnehmer den gestifteten Aperitif und setzten sich dann zum köstlich bereiteten Mahl.

Wallisellen, den 30. Juni 1969

Die Zentralsekretärin:  
*Isabella Bürgin*

## *Art primitif — Art médiéval*

### *Étude de la messe du XIV<sup>e</sup> au XIX<sup>e</sup> siècles*

Les musiques qui ne sont pas soumises à des règles existantes et dont les systèmes ne découlent, ni d'une théorie antique ou moderne, constituent un domaine très vaste.

Elles se trouvent représentées sur toutes les parties du monde et si leur caractère est d'ordre ethnique, il n'en reste pas moins qu'elles peuvent être à l'origine de la musique elle-même.

Dans les temps les plus reculés, l'homme a eu besoin de s'exprimer et le chant lui fut peut-être aussi naturel que la parole. Certains cris de joie, de dou-